

Protokoll KMS Steering Group Meeting

6. Oktober, 10 bis 12 Uhr, R115, LMS 10

Teilnehmer: Ralph Schneider, Markus Bleich, Carsten Schulz, Ruth Schmitz-Streit, Nele Matz-Lück, Martin Quaas, Konrad Ott, Anand Srivastav (später), Andrea Eickmeier, Friederike Balzereit (Mitschrift)



1. Bericht des Direktors

Die Landesregierung hat den **KMS-Antrag auf Anschubfinanzierung** für das KAIMS als ersten von insgesamt vier der Schwerpunkte der CAU eingereichten Anträgen bewilligt. KMS erhält damit eine Mittelzuweisung von ca. 3 Mio. Euro.

Die Mittel sollen im Wesentlichen für strukturbildende Investitionen eingesetzt werden, u.a. die Ausschreibung von zwei W2-Professuren in den Sozialwissenschaften.

Auf Wunsch wird der Antrag des KMS der CAU für die Anschubfinanzierung KAIMS mit dem Protokoll erneut an die Steuerungsgruppe versendet (siehe Anlage).

Ralph Schneider informiert über das Gespräch mit CAU-Präsident Lutz Kipp und GEOMAR Direktor Peter Herzig über das **Gespräch zu KAIMS** am Mittwoch, 1. Oktober 2014. Teilnehmer waren Katja Barth, Jan Helmke, Ralph Schneider, Martin Visbeck, Peter Herzig und Lutz Kipp.

Es herrscht Einigkeit über den grundsätzlichen Fahrplan und die Vorstellung des Konzeptes zu KAIMS bei der Landesregierung und MP Torsten Albig (Januar/Februar 2015). Die Universität setzt dabei vor allem auf ihre Stärken in den Gesellschafts- und Sozialwissenschaften, den Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und in der Geo- und Küstenforschung. Ziel ist es, neben Landesgeldern auch ein tragfähiges Konzept für die Förderung durch Bundesmittel zu erreichen.

Auf **Landesebene** ist zurzeit die Zuständigkeit für die Meereswissenschaften innerhalb der Ressorts nicht einheitlich. Die Helmholtz-Zentren GEOMAR und AWI sind nun dem Wirtschaftsministerium zugeteilt, die universitäre Forschung dem Sozialministerium, weitere Überschneidungen in Bezug auf Bildung bleiben im Bildungsministerium. Kontinuität wird, so die Hoffnung, durch Staatssekretär Rolf Fischer gewährleistet. Ein Gespräch mit Rolf Fischer ist für den 13.11.2014 anvisiert.

Die **Küstenforschung** wird in der Förderung durch den Bund zukünftig eine prominente Rolle spielen und steht deshalb im Fokus von BMBF, KDM und damit auch für KAIMS. Im Zusammenhang der neuen Säule des BMBF-Programms Mare-N „Küstenforschung“ ist bereits seit 2 Jahren ein Agendaprozess angestoßen worden. Dies wurde bei dem letzten Treffen der KDM-Strategiegruppe Küstenforschung, die vom IOW Warnemünde (Ulrich Bathmann/Nicole Schmidt) koordiniert wird deutlich: Dabei werden neben den Natur- auch die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Ingenieurwissenschaften zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Die Arbeitsgruppe Küstenforschung des KMS trifft sich am Di, 7.10.2014 zur Fortsetzung der Gespräche.

Ein erster **Workshop zum Thema „Sozialwissenschaften in den Meereswissenschaften“** hat Juli 2014 stattgefunden. Organisiert wurde dieser vom ZMT in Bremen. Die CAU wurde durch Katrin Rehdanz und Andrea Eickmeier repräsentiert. Andrea Eickmeier berichtet kurz: Der Workshop behandelte sowohl Fragestellungen von Sozialwissenschaftlern, die in den Meereswissenschaften arbeiten als auch anders herum Fragen, die seitens der naturwissenschaftlichen Forschung an die Gesellschaftswissenschaften gestellt werden, so beispielsweise „Wie verändert sich Wissensproduktion, wenn Öffentlichkeit, Sozial- und Gesellschaftswissenschaften beteiligt werden?“ http://www.zmt-bremen.de/Binaries/Binary_10662/KDM_Workshop_Sozialwissens_final.pdf (Link zum Programm).

2. Denomination zweier W2-Professuren

Geplant ist die Ausschreibung zweier W2 Professuren in den Sozialwissenschaften für 5 Jahre, ohne tenure, dafür mit einer guten Ausstattung. Die Mittel stehen aus der Anschubfinanzierung (s.o.) für 3 Jahre zur Verfügung, für die Ausfinanzierung auf fünf Jahre werden Rückstellungen aus den vom Präsidium dem KMS zugewiesenen Mitteln (vormals Overhead Phase I des EXC Ozean der Zukunft) erfolgen.

Das Ausschreibeverfahren soll in den kommenden sechs Monaten in Angriff genommen werden. Die inhaltliche Ausrichtung soll in den Sozial- und Gesellschaftswissenschaften erfolgen. Wichtig ist die Anbindung an bestehende Arbeitsgruppen in den Sozialwissenschaften – in weiter Auslegung von „Humanities“ als Politik-, Rechts-, Humangeographie, Philosophie und Ethik (Konrad Ott); vorstellbar ist aber auch die Anbindung an die WISO Fakultät z.B. zur Stärkung des Bereichs der Betriebswirtschaft (Martin Quaas).

Die Steuerungsgruppe einigt sich auf einen 2 stufigen Prozess für die Ausschreibung der Professuren:

1. Ein Brainstorming-Workshop innerhalb der CAU unter Einbindung der Fakultäten, Dekane, Professorinnen und Professoren aus den Sozial- und Gesellschaftswissenschaften, die sich z.T. bereits mit marinen Fragestellungen beschäftigen, darunter: Dirk Nabers, Ulrike Kronfeld-Goharani, Katrin Rehdanz, Tine Stein, Florian Dünkmann, Horst Sterr, Nele Matz-Lück, Christian Martin, Barbara Neumann und als Koordinatoren: Konrad Ott, Martin Quaas.
2. Anfang 2015 ein Workshop gemeinsam mit naturwissenschaftlichen Forscherinnen und Forschern zur Rückkoppelung der Ergebnisse aus dem Brainstorming; gerne auch mit externen Wissenschaftlern wie Reinhold Leinfelder (Ecological Institute Berlin), Marion Glaser (Empirische Sozialforschung / ZMT, Bremen), Andreas Flintner (Historiker, Ethiker, Philosoph), Uwe Schneidewind (Wirtschaftswissenschaften, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie).

Zur Unterstützung der Vorbereitung und Durchführung beider Workshops wird die Finanzierung einer studentischen Hilfskraft für 6 Monate zugesagt.

Zeitschiene

- 25. November: 12:00 Uhr Brainstorming Workshop
- Januar/Februar 2015: Workshop mit Naturwissenschaften
- Ausschreibung Professuren zum Sommersemester 2015

3. Wirtschaftsplan KMS

Ein Wirtschaftsplan ist zu erstellen. Darin soll die Finanzmittel für zwei Professuren aufgenommen werden. Die Anschub-Finanzierung des Landes ist zeitlich flexibel und die Mittelverwendung nicht an Geschäftsjahre gebunden.

Weiterhin ist zu klären wie die Mitgliedschaften in KMS geregelt werden sollen. Wer darf Förderanträge stellen? Wer die Mittel erhalten? Gibt es einen Beitrag an KMS für jeden geförderten Antrag? Etc.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Friederike Balzereit informiert über die Aktivitäten des KDM und den Planungen der Auftritte auf dem **Forschungsschiff Sonne II**. Das KMS/Uni Kiel ist mit dem interaktiven Poster zum Thema Hangrutschungen vertreten, sowie mit einer Präsentation zum Meeresspiegelanstieg und dem Kieler Weltrelief.

Bis Ende November werden erste Texte für eine **Webseite zum Schwerpunkt** erstellt und die Broschüre überarbeitet, ergänzt. Angefragte Texte zu Forschungsprojekten werden noch zugeliefert. Darüber hinaus werden **Imageflyer, Broschüre und Webseite** in deutscher Sprache vorbereitet.

5. Verschiedenes

Studienangebote integrierte Meereswissenschaften / Professional Master:

Markus Bleich wird sich gemeinsam mit Avan Antia (Programm) und Friederike Balzereit (Flyer etc.) um eine Analyse für einen Professional Master kümmern, u.a. Was gibt es schon an Studiemöglichkeiten? / Wer sind die Zielgruppen?/ Wer hat Bedarf?/ Welche Zertifikate soll es geben?/ Welche Dozenten haben schon Interesse? (u.a. Rüdiger Schulz/Martin Wahl).

Ein weiteres Ziel ist es, einen englischsprachigen Studienführer aufzustellen, um das Angebot der existierenden meereswissenschaftlichen Studienangebote aller Fakultäten gebündelt darzustellen. Für beide Aktivitäten kann eine personelle Unterstützung durch KMS finanziert werden.

Der **Antrag von Professor Auge** (Handout) für die Finanzierung einer wissenschaftlichen Hilfskraft für ein 6-monatiges Projektvorhaben (mit Ziel einer Tagung und Ausstellung im Schiffahrtsmuseum) in Höhe von 3.000 EUR wird beschlossen. Ralph Schneider wird Prof. Auge über die Zusage informieren. Das Logo des KMS soll dafür prominent auf den entsprechenden Materialien vertreten sein.

Anregung Ruth Schmitz-Streit: **Retreat KMS** mit Keynote Lecture und Postersession zur internen Identitätsstiftung findet Anklang und soll aufgegriffen werden. Zeitlich sollte dies nach dem Brainstorming Workshop für die Ausrichtung der Professuren liegen. Der Retreat sollte nicht länger als einen Tag gehen und Anfang 2015 stattfinden.

Andrea Eickmeier informiert über die **Zukunftstagung am 7./8. November 2015** im Landeshaus, wo es im Rahmen des 350jährigen Jubiläums u.a. um die „Zukunft der Medizin“ geht, aber auch um allgemeine Zukunftsperspektiven für die CAU. So könnte ein Punkt auch die „Zukunft der Meereswissenschaften“ sein. Moderiert wird die Tagung immer von einem Duo (Vertretung der Wissenschaft/CAU und Vertreter des Landes SH).

Antrag des Präsidiums der CAU auf Förderung im Rahmen des Struktur- und Exzellenzbudgets des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft Schleswig Holstein

Antrag der CAU auf strukturbildende Investitionen an der CAU zur Vorbereitung der Errichtung der Kieler Akademie für Integrative Meeresforschung - KAIMS

1. Ziel des Antrags

2017 läuft die zweite Förderungsphase der Exzellenzinitiative aus. Damit stehen Bund und Land vor der Herausforderung, die Exzellenzeinrichtungen, die über 10 Jahre erfolgreich gearbeitet und innovative Strukturen in Universitäten etabliert haben, neu zu denken und neue Förderformen aufzubauen. Eine strukturelle Errungenschaft der Exzellenzinitiative in Schleswig-Holstein ist der Exzellenzraum auf dem Gebiet der Meeresforschung, der durch die CAU und das GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel gemeinsam mit weiteren Partnern in Gestalt des Exzellenzclusters „Future Ocean“ geschaffen wurde. Er hat über die Naturwissenschaften hinaus eine interdisziplinäre Vernetzung ermöglicht und die Sichtbarkeit der Kieler Meereswissenschaften weltweit nochmals erhöht. Die Nachhaltigkeit dieses Erfolgs über 2017 hinaus werden die Kieler Akteure mit der Kieler Akademie für Integrative Meeresforschung - KAIMS sichern.

Die im Folgenden beantragten Maßnahmen sollen die CAU für diese Weiterentwicklung stärken und für eine erneute Bundesförderung von KAIMS nach 2017 wettbewerbsfähig machen.

2. Bereits Erreichtes:

Die Kooperation im Exzellenzcluster „Future Ocean“ hat die über Jahrzehnte gewachsene Symbiose in der Meeresforschung zwischen außeruniversitärer Forschung und der Universität durch erhebliche Fortschritte weiter entwickelt:

- die Interdisziplinarität der Forschung wurde durch Entwicklung/Integration meereswissenschaftlicher Fragestellungen in zahlreichen Fachdisziplinen verankert und ausgeweitet,
- in der CAU wurde der Schwerpunkt Kiel Marine Science als Interdisziplinäre Einrichtung über 7 Fakultäten gegründet (KMS),
- mit 14 zusätzlichen Professuren wurde das breite Themenspektrum dauerhaft etabliert,
- die Nachwuchsförderung wurde über die Integrated School of Ocean Science (ISOS) und über das Integrated Marine Postdoc Network (IMAP) erstmals inhaltlich strukturiert, effektiv organisiert und konkrete Maßstäbe für die interdisziplinäre Graduiertenausbildung und neue Karrierepfade gesetzt.

Der nächste, entscheidende Schritt in die Zukunft soll einen strukturellen und inhaltlichen Rahmen schaffen, der Bund und Land künftig eine gemeinsame Finanzierung der integrativen Meeresforschung über die Förderdauer der Exzellenzinitiative hinaus ermöglichen soll. KAIMS

– die Kieler Akademie für Integrative Meeresforschung – soll es ermöglichen, die erreichten Innovationen als gemeinsamen Exzellenzraum zu verstetigen.

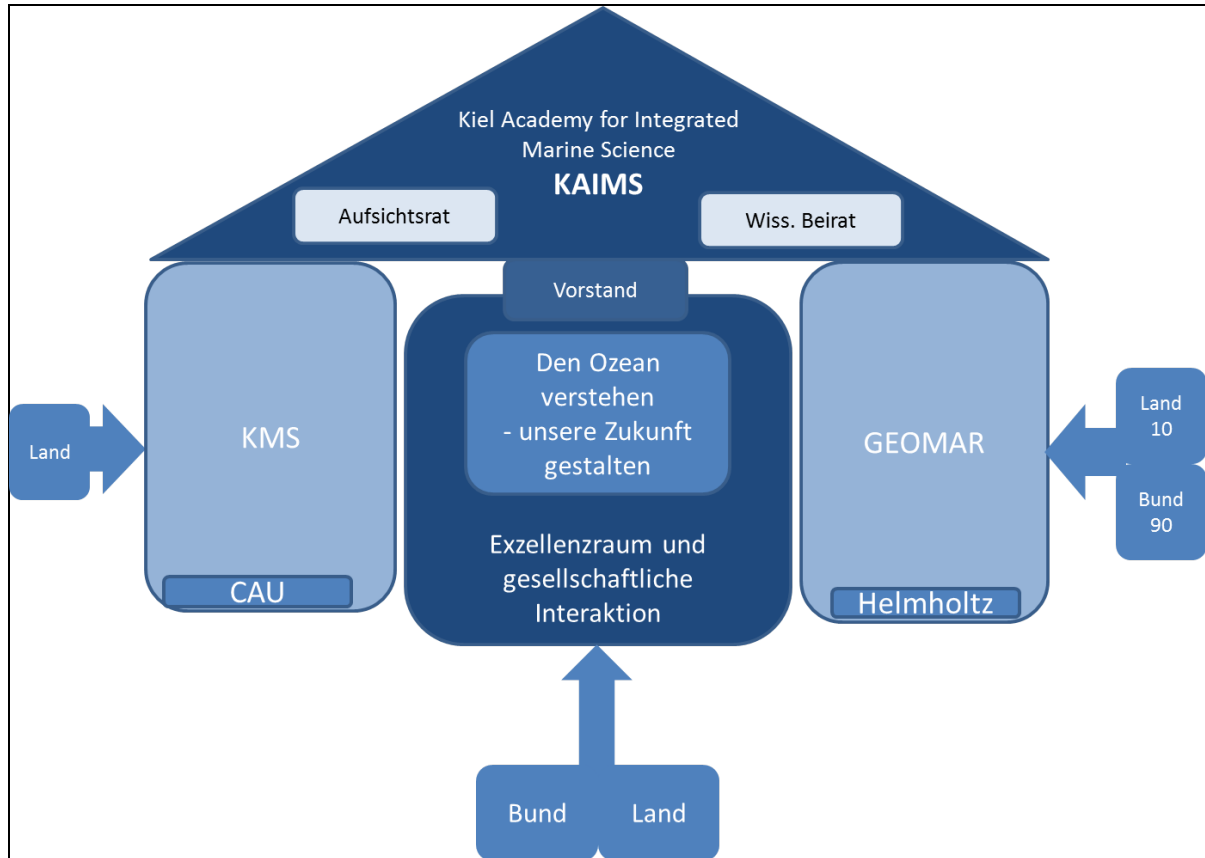
3. Die zukünftige Struktur: KAIMS

Mit KAIMS wollen die **Christian-Albrechts-Universität (CAU) zu Kiel** und das **GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel** gemeinsam hervorragende Rahmenbedingungen für exzellente integrative Meeresforschung erhalten und weiterentwickeln. Über die Exzellenzinitiative hinaus sollen mit den Maßnahmen „Exzellente und integrative Grundlagenforschung“, „Nachwuchsförderung“, „Wissens- und Technologieaustausch“ und „Gesellschaftliche Interaktion“ die Kieler Kompetenzen zu Themen des Ozeans der Zukunft gebündelt und nachhaltig weiterentwickelt werden.

KAIMS wird die Forschung und den transdisziplinären Diskurs zu vergangenen, laufenden und zukünftigen Veränderungen der Meere und Ozeane, zu Konzepten einer möglichst nachhaltigen Nutzung mariner Rohstoffe, zur Bewertung und zum Umgang mit Risiken sowie zu Interaktionen zwischen Mensch, Gesellschaft und den Meeren im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung der Meere fördern und unterstützen. In diesem Sinne zielt KAIMS auf die nachhaltige Weiterentwicklung der Themen des Exzellenzclusters „Ozean der Zukunft“, an dem sowohl Forschende der Naturwissenschaften, der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Ingenieurwissenschaften, sowie der Philosophie und Medizin an der CAU und am GEOMAR beteiligt sind. Dieses neu entwickelte Forschungskonzept soll parallel auch in die KAIMS Nachwuchsförderung, zur Zeit die Graduiertenschule ISOS (Integrated School of Ocean Sciences) und das Postdoc-Netzwerk IMAP (Integrated Marine Postdoc Network), übersetzt und durch tertiäre Weiterbildungsangebote erweitert werden.

Es ist deshalb vorgesehen, dass KAIMS in Zukunft neben den Forschungsaktivitäten mit der Bundesförderung auch die Fortführung und bedarfsorientierte Erweiterung der technischen Plattformen des Future Ocean, die Integrated School of Ocean Science (ISOS), das Postdoktoranden-Netzwerk (IMAP), den Technologie- und Wissenstransfer, sowie die Internationalisierung und Öffentlichkeitsarbeit mit einer Geschäftsführung an einem zentralen Standort am Westufer zusammenführt und den Exzellenzraum sichtbar macht. Hierfür bietet sich nach Fertigstellung des Erweiterungsneubaus des GEOMAR das dann partiell verfügbare Westufer-Gebäude des GEOMAR direkt an der Kieler Förde an.

Folgende Struktur ist für KAIMS geplant:



4. Beantragte Förderung:

Die CAU beantragt die Finanzierung ausgewählter Maßnahmen durch das Land als Anschubfinanzierung des neuen Konzepts. Ansteigend sollen in den kommenden Jahren in Ergänzung zur Exzellenzclusterfinanzierung (2014-2017) Lücken im Portfolio der wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Meer an der CAU geschlossen und der Wissensaustausch mit der Gesellschaft weiterentwickelt werden:

- a) **Einrichtung von zwei empirisch arbeitenden Professuren** an der CAU, um die soziopolitischen Herausforderungen der Nutzung und Risiken der Küstenzonen wissenschaftlich zu begleiten und Handlungsoptionen für Raumplanung und Ressourcenmanagement in Küstenzonen wie im offenen Ozean zu entwickeln. Es sollen damit Fachgebiete aufgebaut werden, die als Lücken im Portfolio des Exzellenzclusters identifiziert wurden und an der CAU komplementär zum GEOMAR angesiedelt werden. Beide Professuren werden der Nachhaltigkeitsforschung gewidmet sein und damit die Zukunftsfähigkeit von KAIMS stärken.
- b) ausgewählte Professor/inn/en werden auf Zeit (i.d.R. fünf Jahre) zu **KAIMS Fellows** berufen, ihnen werden besondere Forschungs- und Aktionsfreiräume ermöglicht. Ihnen wird je ein/e wissenschaftliche/er Mitarbeiter/in (Postdoc) für Forschung und Lehre zur Seite gestellt.
- c) Bereitstellung von qualifiziertem Personal – **KAIMS Experts** - zur Unterstützung der KAIMS Fellows in ihrer Interaktion mit den Nutzergruppen des erzeugten Wissens und mit Entscheidungsträgern im Sinne des **Dialogs mit der Gesellschaft** und der **Ko-option** bei der Entwicklung neuer Forschungsinhalte/fragen.

- d) Weiterführung eines Budgets für Projekte zur Unterstützung einer **frühen Selbständigkeit von Nachwuchswissenschaftler/innen** in der Forschung sowie zur Ausschreibung von weiteren Stipendien in Kooperation mit der Alexander von Humboldt-Stiftung und DAAD.
- e) Erweiterung der **DATA Management Aktivitäten**, die im Cluster aufgebaut werden. Strukturiertes Forschungsdatenmanagement (FDM) ist eines der zentralen Forschungsinfrastrukturthemen der kommenden Jahre und in naher Zukunft eine notwendige Bedingung, um bei DFG, BMBF und EU förderfähig zu bleiben. Das Kiel Data Management Team (KDMT) für Marine und Geowissenschaften hat in den letzten Jahren eine Portallösung entwickelt, die als Basis für ein den Wissenschaftsstandort Kiel umspannendes Portal weiterentwickelt werden soll. Die bisherigen Entwicklungen des KDMT sind wegweisend und über das MANIDA Projekt mit gleichartigen Initiativen in Bremen und Hamburg vernetzt.

Beantragte Maßnahmen in den Jahren 2014 bis 2017:

Maßnahme		2014	2015	2016	2017
		6 Monate	12 Monate	12 Monate	12 Monate
Personalkosten					
Postdoc für 1. Fellow	1,0 TVL-E 13	29.000 €	59.500 €	60.500 €	61.500 €
Postdoc für 2. Fellow	1,0 TVL-E 13	29.000 €	59.500 €	60.500 €	61.500 €
1. KAIMS Expert	1,0 TVL-E 13	29.000 €	59.500 €	60.500 €	61.500 €
Postdoc für 3. Fellow	1,0 TVL-E 13	0 €	0 €	60.500 €	61.500 €
Postdoc für 4. Fellow	1,0 TVL-E 13	0 €	0 €	60.500 €	61.500 €
2. KAIMS Expert	1,0 TVL-E 13	0 €	0 €	60.500 €	61.500 €
			3 Monate		
1. Professur (Tenure)	W2	0 €	17.500 €	80.000 €	82.500 €
2. Professur (Tenure)	W2	0 €	17.500 €	80.000 €	82.500 €
Ausstattungsstellen	1,0 TVL-E 13				
1. Professur	1,0 TVL-E 9 0,5 TVL-E 6	0 €	33.000 €	135.500 €	138.500 €
Ausstattungsstellen	1,0 TVL-E 13				
2. Professur	1,0 TVL-E 9 0,5 TVL-E 6	0 €	33.000 €	135.500 €	138.500 €
			12 Monate		
Datamanagement	1,0 TVL-E 14	37.450 €	76.500 €	78.000 €	79.500 €
Sachmittel					
für Knowledge Exchange, Nachwuchs- und Forschungsförderung		230.000 €	150.000 €	50.000 €	310.000 €
	2014-2017	2014	2015	2016	2017
Gesamtsumme:	2.982.950 €	354.450 €	506.000 €	922.000 €	1.200.500 €

Als KAIMS Fellows werden solche Mitglieder von KMS berufen, die in einem Zeitraum von 5 Jahren besondere Verantwortung in Forschung, Nachwuchsförderung und Wissenstransfer übernehmen. Ihnen wird ein reduziertes Lehrdeputat ermöglicht und ein/e Wissenschaftler/in für die universitären Aufgaben zur Seite gestellt. So wird die Lehre auf exzellentem Niveau gesichert und die Forschung im Feld des Fellows verstärkt. Zugleich werden den Fellows bis zu insgesamt 2 KAIMS Experts zur Seite gestellt, die zum Aufbau des neuen Translationsschwerpunkts der zukünftigen Akademie KAIMS beitragen sollen. Diese Experts sollen im engen Kontakt mit den Fellows Themen aufarbeiten, Forschungsprojekte entwickeln und neue Kommunikationsformate erproben. Die Fördermaßnahmen dienen damit auch der diversifizierten Karriereförderung des wissenschaftlichen Mittelbaus.

Exzellente Forschung, Nachwuchsförderung auf höchstem Niveau und der Dialog mit der Gesellschaft im Sinne des Wissensaustausches (*Knowledge Exchange*) werden mit diesen Maßnahmen konsequent ausgebaut und KAIMS damit seitens der CAU für die zukünftige integrative Meeresforschung optimal vorbereitet.

In Bezug auf die Strukturanalyse der Deutschen Meeresforschung der WKN kann die beantragte Förderung, die aufwachsend und nachhaltig die CAU als Akteur und Kiel als Wissenschaftsstandort für die Meeresforschung in Deutschland und international deutlich stärken wird, als strategische Förderung der Forschungsagenda des Landes für den Bereich Meeresforschung betrachtet werden. Entsprechend der WKN-Empfehlung, die Kompetenzen der CAU im Bereich der Meeresforschung nachhaltig zu fördern (WKN S. 37), werden die spezifischen Stärken der universitären Forschung weiterentwickelt und Schritte für die bessere Kooperationsfähigkeit von Universität und Helmholtz-Zentren geschaffen.

5. Nachhaltigkeit der Förderung

Landesmittel und CAU Beitrag zum Aufbau KAIMS

Die beantragten Mittel begleiten die bis 2017 vorhandene Finanzierung aus der Exzellenzinitiative für den Cluster „The Future Ocean“, mit deren Hilfe ebenfalls der Aufbau von KAIMS insbesondere durch die Förderung der wissenschaftlichen „Science Support“ Plattformen verfolgt wird. Die mit diesem Antrag beantragte Förderung aus dem Struktur- und Exzellenzbudget des Landes stellt **der CAU** die notwendigen Mittel zur Verfügung, sich zielgerichtet und zeitnah am Aufbau von KAIMS zu beteiligen. Zu diesem Zweck werden aus dem Struktur- und Exzellenzbudgets des Landes für die Hochschulen entsprechend der o.g. Fördermaßnahmen 2,983 T€ für die CAU beantragt. Gemeinsam mit GEOMAR wird darüber hinaus die Finanzierung des geplanten KAIMS-Exzellenzraumes ab 2018 insbesondere beim Bund beantragt werden. Für die 2 neu einzurichtenden Professuren wird eine dauerhafte Finanzierung aus einer Fortführung des Landesanteils der Exzellenzinitiative nach 2017 notwendig sein.

KAIMS in der Bundesförderung ab spätestens 2018

Ziel der KAIMS-Partner ist es, bis zum Jahre 2017 mit dem Bund die Einigung über eine Förderung von KAIMS im Anschluss an die 2. Förderphase der Exzellenzinitiative zu erreichen. Hierbei bedarf es der zielgerichteten politischen Unterstützung des Landes Schleswig-Holstein. Für KAIMS sollen spezielle Fördermittel des Bundes für das Thema „Zukunft des Ozeans“ für die Arbeit an Themen der nachhaltigen Ozeannutzung beantragt werden. Für alle Mitglieder des Exzellenzraumes KAIMS sollte dabei die Beteiligung an allen

Drittmittelförderungen möglich sein. Die Gleichstellung der universitären und außeruniversitären Mitglieder hinsichtlich Lehre und Forschung sollte mittels Bundesmitteln erreicht werden. Diese müssen in Bezug auf die Universität als wirklich nachhaltige und zusätzliche Finanzierung eingerichtet werden und dürfen nicht mit einer Kofinanzierungs- oder Einfädelungsnotwendigkeit innerhalb des aktuellen Haushaltes der CAU versehen sein.

Die Strukturveränderungen, die mit der Exzellenzinitiative angestrebt wurden, sind in Kiel erfolgreich implementiert worden. Nun müssen die Rahmenbedingungen der Hochschulfinanzierung diesen neuen Forschungs- und Transferstrukturen entsprechend folgen, um die Chance zu nutzen, nachhaltig wirksam zu sein. Für dieses große Ziel ist der vorliegende Antrag ein wesentlicher Baustein.

Der Exzellenzraum KAIMS ist derzeit an der Schnittstelle zwischen den beiden wichtigsten Kieler Trägerorganisationen des Future Ocean verortet, die mit dem Exzellenzcluster in den elf Jahren von 2006-2017 Strukturen geschaffen haben und schaffen, die ein Alleinstellungsmerkmal in der deutschen und europäischen Meeresforschung sind. Die zukünftige Verbindung der Kooperation der CAU und des GEOMAR mit den Helmholtz-Zentren Geesthacht (HZG) und AWI Bremerhaven auf dem Gebiet der Küstenforschung werden den Exzellenzraum mittelfristig noch weiter stärken und ausdehnen.

Prof. Dr. Gerhard Fouquet
Präsident der CAU

Prof. Dr. Ralph Schneider
Direktor Kiel Marine Science
Zentrum für Interdisziplinäre Meeresforschung